DRIFT

Klubnachrichten des 1. C.A.R.-Teams Ferlach Ausgabe 3, März 2023

Action pur beim „Stadt-Grand-Prix“ in Ferlach

Foto: Joe Mecel

Bitte den Klub-Beitrag 2023 bald einzahlen!

Nennungsschluss Karawanken-Classic am 20. März 2023!!

Klubabend beim Staatsmeister am Donnerstag, 02.März

Liebes Klubmitglied,

Anfang Februar ist Euch ein „Liebesbrief“ in Form eines Erlagscheins für die Bezahlung des Klub-Beitrags 2023 zugegangen.

Einigen, vor allem jenen, die bei der Generalversammlung im November 2022 nicht anwesend waren, kam die Erhöhung des Mitglieds-Beitrags überraschend.
Vor allem für Klubmitglieder die zugleich die ARBÖ-Mitgliedschaft haben, war der neue Beitrag deutlich höher.

Der Grund für diese Erhöhung liegt vor allem darin, dass uns seitens des ARBÖ-Kärnten sämtliche Subventionen entzogen wurden und dass wir in den letzten Jahren für Leistungen wie z.B. Technische Abnahmen bei der Karawanken-Classic, Betreuungsfahrzeuge etc. voll bezahlen mussten.

Darüber hinaus wollen wir mit unseren Mitgliedsbeiträgen unseren Mitgliedern ja auch einiges bieten: Aschermittwoch-Einladung, Jahresabschlussfeier, Kart-Rennen, Ausflüge etc. kosten Geld und kommen allen Mitgliedern zugute.

Daher meine Bitte: zahlt den Beitrag bitte gleich ein!.
Euer *Peter*

Eine Bitte des Kassiers

Hier nochmals das Begleitschreiben zum Erlagschein als Gedächtnisstütze (auch für Noch-nicht-Mitglieder):

Liebes Clubmitglied

Ungewöhnlich spät, aber durch einige interne Umstellungen begründet, treten wir wieder mit der Bitte an Euch heran, Euren Mitgliedsbeitrag für 2023 zu überweisen oder

beim nächsten Clubabend in bar einzuzahlen.

Wie ihr bereits seit der letzten Jahres Hauptversammlung und aus unserer Klubzeitschrift „Drift“ wisst, mussten wir unseren langjährigen, alten Mitgliedsbeitrag auf 43,-- Euro jährlich, anheben.

Außerdem sind wir leider gezwungen, die Ermäßigung für die ARBÖ-Mitglieder zu streichen, weil - wie schon so oft begründet - zwar von unserer Seite umfangreich Werbung für den ARBÖ betrieben wurde, jedoch von Seiten des ARBÖ seit JAHREN keine Unterstützung für unseren Club kommt.

Bitte nehmt dies zur Kenntnis und beachtet auch die VORTEILE durch Eure bezahlte Mitgliedschaft.

- *Ermäßigung des Mitgliedsbeitrages um 50% für Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres und für Studenten/innen bis zur Vollendung ihres 27. Lebensjahres, sowie für Familienmitglieder, wenn sie im gleichen Haushalt wohnen.*

- *Teilnahme an Klubabenden mit interessanten Themen und Diskussionen, sowie der Möglichkeit auch selbst Themen vorzuschlagen.*

- *Unsere mittlerweile auch auf unserer Homepage etablierte und oft angeklickte Klubzeitschrift „Drift“ mit interessanten Themen zum Thema Auto und Motorsport.*

- *Kulinarische Ausflüge mitfahren oder selbst vorschlagen.*

- *Ausflüge zu Rennveranstaltungen im In- und Ausland. (Wer hat Kontakte zu Busvermietung oder Busreisen?) z.B. einmal die South Bohemia Classic, heuer am 08.-09.Sept. besuchen ... und unsere aktiven Klubmitglieder anfeuern.*

- *Ermäßigungen bei der Teilnahme an unseren Motorsportveranstaltungen wie der FIZZERS-Karawanken-Classic, SMS-Classic, Tafrent-Classic oder bei der Veranstaltung unseres Klubmitgliedes Luttenberger Herbert, dem „Kleiner Preis vom Kraigerberg“ und beim Training für Teilnehmer an Classic Veranstaltungen.*

Vorwort unseres Kassiers Peter Moser Seite 2
Klubabend beim Staatsmeister Seite 3
FIZZERS-Karawanken-Classic Seite 4
Classic Legends Seite 8
Kunterbuntes Seite 9
Singer Willi bei der Hail-Baja, Saudi-Arab. Seite 13
Winter Trial 2023 Seite 15
Turbinenauto von Rover Seite 17
Warum ist Motor E-Sport so populär? Seite 21
Kommende Veranstaltungen Seite 23

Diesmal berichten wir über den nächsten Klubabend auf Seite 4

- *Ermäßigung bei der Teilnahme an unserer Race-Cup-Kärnten CTF-Veranstaltung.*

- ***Rabatte bei folgenden Firmen:***
  ***1) Autoteile Derendinger**, Klagenfurt, Villach und in jedem Bundesland - minus 40%*
  ***2) Profi Reifen,** Klagenfurt, Werkstätte und Autoüberprüfung minus 15%*
  *3) **Autoteile und Reifen Kirilowitsch** Klagenfurt minus 15%*
  4) In Vorbereitung: Kfz-Teile Birner in ganz Österreich.

- *15% Provision für jedes Mitglied welches uns einen Sponsor bringt. Werbemöglichkeit auf der Homepage, im Drift, im Newsletter/ -flash und bei Veranstaltungen.*

- *Hilf uns bei Veranstaltungen und erhalte (nebst einen Spesenersatz) einen Bonus auf deinen Mitgliedsbeitrag!*

- *In Kürze gibt es attraktive Clubbekleidung.*

Euer Mitgliedsbeitrag ist ein wichtiger Bestandteil, unseren gemeinnützigen Verein am Leben zu erhalten, um schöne Veranstaltungen zu organisieren und in der Kärntner Motorwelt weiterhin als der älteste und aktivste Motorsportclub aktiv zu bleiben.

*Zu diesen Zeilen passend und für eure Zeiteinteilung vorbereitend, teile ich mit, dass wir heuer im **55-sten Jahr unseres Bestehens** sind und für die Jahresabschluss Feier **Ende November 2023 eine Geburtstagsparty** ansagen.*

An alle, welche den Mitgliedsbeitrag bezahlt haben, sage ich und mein Team jetzt schon danke!
*An alle welche den Mitgliedsbeitrag noch nicht überwiesen haben, sagen wir: **bitte rasch, jedoch bis spätestens 28. Februar 2023 überweisen** oder z.B. zum nächsten Klubabend mitbringen.*

Sollte der Mitgliedsbeitrag bis zu diesem Datum nicht bezahlt worden sein, sehen wir das als Kündigung der Klubmitgliedschaft. Alle Mitgliedsvorteile und Rabatte können nur mit einer gültigen Mitglied-schaft in Anspruch ge-nommen werden, da auch unsere Rabatt-Partnerfirmen eine aktuelle Liste der ordentlichen Mitglieder erhalten.

Wir wünschen euch weiterhin eine schöne Zeit und senden motor-sportliche Grüße

Gustl Mostetschnig
Obmann

und der
Vorstand des

Mitgliedsbeitrag 2023:
43.- EUR

Banküberweisung an:
1. C.A.R. Team Ferlach,
Austria Anadi Bank AG
IBAN:
AT44 5200 0004 5608 3404

BLZ: 52000
BIC: HAABAT2

Am 2. März 2023
Klubabend beim Berg-Staatsmeister

Diesmal gibt es etwas Abwechslung bei unserem Klubabend; denn anstelle des Kanonenhofs gibt es beim Klubabend am 2. März 2023 einen

Garagentalk beim regierenden Berg-Staatsmeister, unserem Klubmitglied Stephan Ogris!

Wir schnuppern in die Garage des Berg-Staatsmeister 2022 und freuen uns auf spannende Gespräche. Dabei haben wir auch Gelegenheit den Boliden des Staatsmeisters, aber auch den seines Herrn Papa Gottfried direkt einmal aus der Nähe zu inspizieren. Letzterer ist ja nicht nur Betreuer seines rasenden Buben, sondern gibt selbst bei jedem Rennen kräftig Gas; in der Staatsmeisterschaft belegte er 2022 den 6. Gesamtrang bei den Tourenwagen
Beide sind ja eingefleischte Alfisti.

Es gibt also am 2. März eine super Gelegenheit nicht nur unter die Motorhaube der beiden Alfas zu gucken, sondern auch einmal der Arbeitsplatz der beiden, also das Cockpit, direkt kennen zu lernen!

Also WANN, WO, WIE etc.:

- Der Ziel-Einlauf beginnt am Donnerstag, 2. März 2023 um 19 Uhr
- Stephan Ogris schwenkt die Zielflagge in Dobeinitz 9, 9074 Keutschach
- Routenplaner >> go to
- Getränke und Knabbereien braucht Ihr nicht selbst mitbringen!

Wichtig, wichtig, wichtig!

Wir bitten um verbindlich Anmeldung bis spätestens Dienstag 28.2. auf:
Email.: info@carteamferlach.at
Tel.: 0043-06504260022

Wir freuen uns auf einen interessanten, geselligen Klubabend zu dem nicht nur unsere Klubmitglieder, sondern auch Motorsportfreunde eingeladen sind, die noch nicht Mitglied in unserem Verein sind.

Also bis bald

Eure Klubleitung *Gustl* und *Mark*

sowie der gesamte Vorstand des

STERNENKLAR www.sternenklar.at

Attraktive Starter bei der FIZZERS-Karawanken-Classic 2023

Bei der FIZZERS-Karawanken-Classic 2023 können wir auf eine rege Teilnahme aus dem Ausland verweisen, aber für die „Damenwertung“ liegt erst eine einzige Nennung vor; die hat es aber in sich:

Denn mit D.Ing. **Anna-Sophia Pirtscher** als Pilotin und D.Ing. **Anna-Sophia Fellner** als „Ansagerin“ hat ein Team genannt, vor dem sich die österreichische und ausländische Classic-Spitze in Acht nehmen muss.

Nennungsschluss ist am 20. März 2023.
Aber ACHTUNG! Die Teilnehmerzahl ist limitiert!

Das „Anna-Sophia-Team“ ist fast immer unter den Top-10 zu finden. Bei der FIZZERS-Karawanken-Classic 2019 gab es sogar den 6. Rang in der Gesamtwertung!

Dabei wurde den beiden Damen die Liebe zum Motorsport und im Besonderen zu Oldtimern, schon früh in die Wiege gelegt. Papa Harald Pirtscher ist nicht nur als Fahrtleiter-Stellvertreter für die schönen Strecken und die spannenden Sonderprüfungen bei der FIZZERS-Karawanken-Classic zuständig, sondern ist selbst auch einer von Österreichs Spitzen-Piloten im Classic-Sport.

Auch Anna-Sophia Fellners Vater Gebhard ist absolut Classic-affin. Sowohl als Sammler edler Oldtimer, als auch als Teilnehmer an internationalen und nationalen Classic-Events hat sich der Kärntner einen Namen

gemacht. Bei der FIZZERS-Karawanken-Classic pilotiert Gebhard mit Gattin Birgit in der Sonder-Wertung „Historic-Special“ (KC-HS) einen sehenswerten Klassiker, einen Fiat 522C, BJ 1931, und lässt damit Oldy-Herzen höher pochen.

Werden die beiden „Anna-Sophias“ mit ihrer Flunder auch 2023 wieder einen Höhenflug erleben? - Immerhin hat Anna-Sophia 1 gerade auf dem höchsten Berg Afrikas, dem Kilimandscharo, Höhenluft geschnuppert!

Neues von der Karawanken-Classic 2023

Einige „Geheimnisse“ über die 14. Auflage der FIZZERS-Karawanken-Classic, 11.-13. Mai 2023, können wir hier lüften. So berichtet uns unsere Gastronomie-Expertin Henny Bucher, dass am Freitag, 12.05.2023 wieder eine schöne Lokalität auf die Teilnehmer wartet. Und Streckenchef Harald Pirtscher kann Spannendes über den Stadt-Grand-Prix in Ferlach mitteilen:

Nachdem die FIZZERS-Karawanken-Classic zwei Jahre wegen Corona aussetzen musste, rollte sie 2022 wieder erfolgreich durch Kärnten.

Auch 2023 ist es unser Bestreben unseren Teilnehmern Abwechslung und Neues zu bieten, Bewährtes aber zu belassen. So wird das Parkhotel in Pörtschach am Wörthersee nach wie vor Rallye-Zentrum und Ort des Gala-Abends mit Siegerehrung bleiben.

Neu sind hingegen Streckenführung und Location am Freitag, 12. Mai.
Da die Route primär durch das „Rosental“ führt, lag es nahe auch die Abendveranstaltung dort zu planen.
Das Rosental ist ein Eldorado für Pedalritter, Wanderer und Leute die Entspannung suchen. Mit dem **Restaurant PLASCH in Ressnig**, Ferlach, wurde ein solcher Ort zum Entschleunigen gefunden.

Vom Gasthof Plasch liegt ein echtes Juwel, der Badesee in Ressnig, nur wenige Geh-

minuten entfernt. Bereits im Frühjahr und natürlich vor allem im Sommer kann man sich hier von der Südkärntner Sonne verwöhnen lassen, gemütlich den Tag verbringen und das leckere Plasch-Buffet genießen.

Übrigens: - das Restaurant Plasch produziert seine Spezialitäten aus eigener Landwirtschaft. Ob „Wildsalami Rosental“, frische Forelle oder andere Kärntner Schmankerln - Fleisch, Fisch; Eier etc. stammen aus

Erstmals können Fahrzeuge ab BJ 2003 an der KC teilnehmen

eigenem Wildgehege und aus umliegenden Betrieben. Zum „Drüberstreuen“ gibt es selbst gebrannten Hausschnaps.

Am Freitag, 12. Mai 2023 findet ab 13 Uhr auf einem Rundkurs um den Hauptplatz in Ferlach wieder der „**Stadt Grand Prix Ferlach**“ statt. Natürlich geht es dabei für die Oldtimer-Piloten um keine Tempo-Bolzerei, sondern - wie bei allen Oldtimer-Veranstaltungen - um das genaue Einhalten von vorgegebenen Zeiten zwischen einzelnen Mess-Punkten.

Heuer soll der Stadt-GP noch spannender werden.
S. Folgeseite!

Stadt-Grand-Prix Ferlach Freitag, 12. Mai

Heuer wird der „Ferlacher Stadt Grand Prix“ noch attraktiver werden, denn die Oldies sollen den Kurs gleich zweimal umrunden und es soll auch in kurzen Abständen gestartet werden, so dass – ganz nach Schwarzenegger – für die Zuschauer „action“ angesagt ist.

Vor dem Sadt-Grand-Prix gibt es noch eine kurze Rast auf dem Messegelände in Ferlach. Für Oldtimer-Liebhaber eine Gelegenheit die schönen Fahrzeuge der Teams aus der Nähe zu bewundern oder von dem einen oder anderen Piloten ein Autogramm zu ergattern.
Vielleicht sogar von dem Rallye-Weltmeister des Jahres 1984, Stig Blomqvist, der mit Co Wolf-Dieter Ihle, ebenfalls einem erfolgreichen Gaspedalpresser an der FIZZERS-Karawanken-Classic 2023 teil nimmt.

Stig Blomqvist / Wolf-Dieter Ihle

Mit Ferlach verbinden Stig Blomqvist noch immer Erinnerungen an die legendäre Alpenfahrt, dem größten Rallye-Spektakel in den Sechziger- und Siebziger-Jahren. Denn eine der damaligen Prüfungen führte über die, damals noch nicht asphaltierte Straße von Ferlach nach Zell Pfarre.
Die Alpenfahrt wurde zuletzt

Nachwuchsförderung mit eigener Rooky-Wertung und Sonderklasse für Fahrzeuge ab Baujahr 2002

1973 in Österreich gefahren. Bei der FIZZERS-Karawanken-Classic 2023 hat Stig sein ehemaliges „Dienstauto“ nach Kärnten mit gebracht, einen AUDI-Urquattro. Der Bolide hat einen turboaufgeladenen 5-Zylinder-Motor mit 10 Ventilen

und 340 PS.
Es können sich also nicht nur die Oldtimer-Liebhaber,

sondern auch die Rallye-Fans auf den Stadt-Grand-Prix in Ferlach freuen.

Los geht der Ferlacher City-Grand-Prix am Freitag, 12. Mai, um 13 Uhr mit dem ersten Durchgang. Gefahren werden 2 Runden.

Nach einer kurzen Fahrt durch das Rosental und etlichen neuen Sonderprüfungen, kehrt der Tross um ca. 14.30 Uhr wieder auf den Hauptplatz in Ferlach zurück um den 2. Durchgang zu absolvieren.

ALPE-ADRIA CLASSIC LEGENDS 2023 IN KLAGENFURT

Es ist endlich so weit und unser Klubmitglied und Moderator der FIZZERS-Karawanken-Classic freut sich schon auf die ALPE-ADRIA CLASSIC LEGENDS im März:

„Nach drei verrückten Jahren mit viel Einsatz zur Planung bzw. Umsetzung der „Alpe-Adria Classic Legends“, der ersten Messe für klassische Fahrzeuge in Kärnten, dürfen wir euch nun zwar über eine „abgespeckte“, aber dafür umso intensivere Variante der Classic Legends 2023 informieren. Die Kärntner Messen und auch ich, wir haben immens viel Zeit und auch Geld in diese Vorarbeiten gesteckt, letztendlich mussten wir aber immer - eine durch Covid verursachte Absage - hinnehmen.

Daher haben wir uns noch letztes Jahr dazu entscheiden, die Messe heuer in die bereits legendäre und mit durchschnittlich 38.000 Besuchern erfolgreiche Freizeitmesse, welche heure vom 31. März bis 02. April stattfindet, zu integrieren. Klassiker oder Oldtimer zu fahren, darf man durchaus auch als Freizeitgestaltung bzw. persönliches Hobby sehen. Doch diese Art von Hobby wird in so vielen unterschiedlichen Genres und Preissegmenten betrieben, ja und genau das, wollen wir dieses Jahr den Besuchern näherbringen. Umfangreich und mit viel Emotionen! Die Besucher erwartet unter anderem eine VW Bulli T1 Sonderschau mit dem Original Postbus aus dem Zillertal, den legendären Samba Bus mit den Dachfenstern oder das seltene Dormobil, um nur einige zu nennen. Das Filmauto von Ghostbusters, der 1959 gebaute und 6,26m lange Cadillac Miller-Meteor, im Film kurz „ECTO-1“ genannt, ist bereits in Deutschland eingetroffen und wird im März nach Kärnten überstellt. Übrigens: Mc Donalds hat sich dazu was ganz Tolles einfallen lassen.

Die Bandbreite der ausgestellten Fahrzeuge wird vom Kult-Opel bis hin zum luxuriösesten und seltensten Mercedes oder Porsche reichen. Die US-Cars finden ebenso Berücksichtigung, wie auch die Präsentation von KFZ-Trailern, also Anhänger zum Transport der Fahrzeuge. Als Geheimtipp gelten natürlich auch die alten Sammlerprodukte zum Thema Oldtimer, bis hin zur alten Tankstelle.

Dr. Erich Glavitza, der ehemalige Stuntman von Steve McQueen im Film „Le Mans“, wird sein Jubiläumsbuch über seinen Freund Jochen Rindt ebenso präsentieren, wie seinen Bestseller über das Leben in Le Mans. Kärnten ist ein aktives Oldtimer Land und hat einen diesbezüglich großartige Szene, daher werden wir auch die heimische Elite wie u.a.: Den KMVC (Kärntner Motor Veteranen Club), das Historama, die **FIZZERS-Karawanken Classic**, den Oldtimer Club Villach, … bei unserer Classic Legends 2023 präsentieren.

Nun, wir wollen mit der Alpe-Adria Classic Legends auf die Wertigkeit, aber auch auf die historische Notwendigkeit unserer Leidenschaft aufmerksam machen, denn:

„Wir bewegen Zeitgeschichte“

(Copyright/joha 2023)

In diesem Sinne, wir freuen uns euch auf der „Alpe-Adria Classic Legends 2023“ begrüßen zu dürfen!
Euer **Johannes Habich** & das **Team der Kärntner Messen**

KUNTERBUNTES

Wegen Regional-Wahlen Anfang April war eine Verschiebung der Italienischen „Trieste-Opicina-Historic“ auf Oktober 2023 notwendig. Damit ist die „Colli Goriziani Historic“ am 30. April 2023 die erste Veranstaltung der Alpe-Adria-Classic-Challenge (AACC).

Die Colli Goriziani Historic ist eine Gleichmäßigkeitsveranstaltung, die sowohl für das A.S.I.-Finale, für die Trofeo Nordest Regolarità Autostoriche und für die **Alpe-Adria-Classic-Challenge** zählt. Die Veranstaltung findet zwischen Görz und den wunder-schönen Landschaften des Collio, einem Weltkulturerbe der UNESCO statt.

Der Start des Frühlingsklassikers findet für das erste Fahrzeug am Sonntag, den 30. April 2023 um 09.30 Uhr in Görz statt.

Mehr Informationen, Ausschreibung und Anmeldung auf:
https://www.gasclub.it/cgh/

Einer der sympathischsten und zugleich erfolgreichsten Classic-Piloten, Paolo Grava, trat als Präsident unseres Partnerklubs in Triest zurück:
„Hello everybody,

I inform you that, since last Thursday, I am no longer the president of the Club dei Venti all'Ora. The future programs of the Club, including the Trieste Opicina Historic and AACC, are now managed by the new president Massimiliano Micor. I hope that the nearly ten-year partnership with the club will continue. I will still be present in the lists of starters for organized rallies.
It was a pleasure and an honor to meet you and to work together.
See you soon, Paolo“

Wir hoffen, dass wir Paolo bei der Karawanken-Classic in Kärnten begrüßen dürfen.

Wir sehen uns in Hockenheim!

Liebe Freunde von Austro Classic,

wir dürfen 10x2 Premium-Tickets für 3 Tage für die VETERAMA in Hockenheim für Euch verlosen! Dazu bis 28. Februar 2023 23:59 unter **www.austroclassic.net -> Kontakt** eine Mail mit dem Betreff "Man trifft sich auf der Veterama!" schicken (Name & Adresse nicht vergessen!).

Am Wochenende, 14. bis 16. April ist Europas größter Oldtimer Markt wieder am Hockenheimring am Start. Sollte irgend jemandem unter Euch, diese legendäre Veranstaltung kein Begriff sein - unter
https://www.austroclassic.net/hello-friends/veterama-auf-dem-hockenheimring-14-bis-16-april-2023
findet Ihr die wichtigsten Fakten über die VETERAMA.

Ein schönes Wochenende in Hockenheim wünschen
Wolfgang M. Buchta & das Team Austro Classic

Die Lavanttal Rallye 2023 präsentiert neuen Hauptsponsor

„Gut Ding braucht Weile“, dieses Motto stand auch im Vordergrund der Verhandlungen, die der MSC Lavanttal mit dem neuen Obmann Helmut Klösch an der Spitze, in den letzten Tagen und Wochen geführt hat.

Nachdem die 44. Auflage dieses Rallye Klassikers im Vorjahr noch unter dem Namen „*WeinbergerHolz Lavanttal Rallye*“ über die Bühne gegangen ist, zog sich der Sponsor nach gemeinsamen, erfolgreichen Jahren zurück. Man war daher bemüht rasch wieder Partner zu finden, die für eine Fortsetzung und den Fortbestand dieses Rallyeklassikers zur Verfügung stehen.

Die Gründe warum sich **LKW FRIENDS on the road** als Sponsor und Namensgeber der 45. Lavanttal Rallye 2023 zur Verfügung stellt, erklärt Präsident Dr. Christian Spendel:
“ *Der LKW transportiert nicht nur was wir täglich brauchen, sondern auch Emotionen. Wir sehen viele Parallelitäten zwischen dem Rallyesport und der Güterbeförderung auf der Straße. Rallye- und LKW Fahrer bewegen hochtechnologisch ausgereifte Fahrzeuge. Der LKW-Fahrer arbeitet für einen höchstmöglich ökologisch und wirtschaftlichen Betrieb seines Fahrzeuges und der Rallye Fahrer arbeitet mit ebenso großer Perfektion an der schnellstmöglichen Sonderprüfungszeit. Beide werden von den Themen wie Gewichtsoptimierung, Treibstoffverbrauch und Routenplanung bewegt.*“

Erfreut über dieses Engagement zeigt sich auch der Bürgermeister von Wolfsberg, Hannes Primus:
*„Wir können als Stadtgemeinde Wolfsberg stolz sein, dass der Fortbestand von Österreichs ältester Rallye durch das Engagement von **LKW FRIENDS on the Road** für das heurige Jahr gesichert ist. Dankenswerter Weise hat sich im Vorfeld auch die Kärntner Rallyelegende Ex-Staatsmeister **Achim Mörtl** sehr für das Zustandekommen eingesetzt. Als Bürgermeister der Stadt Wolfsberg, die schon immer eine große Tradition für den Motorsport hat, darf ich schon jetzt viele Rallyefans und Aktive bitten, zu uns ins Lavanttal zu kommen.*“

Aufatmen kann auch Helmut Klösch, der Obmann des Veranstalters MSC Lavanttal:
*„Nachdem sich unser bisheriger Hauptsponsor nach erfolgreichen Jahren zurück gezogen hat, war es notwendig für die Austragung der 45. Lavanttal Rallye eine finanzielle Unterstützung zu suchen. Nach einigen Verhandlungen ist es gelungen mit der Organisation **LKW FRIENDS on the road** als Namensgeber der Rallye und mit dem lokalen Sponsor **Skoda -Dohr** in Wolfsberg Partner zu finden, die so für den Weiterbestand der ältesten Rallye in Österreich sorgen. Wir als MSC Lavanttal, der diesen Rallye Klassiker organisiert, sind natürlich sehr dankbar, dass dieses Engagement im heurigen Jahr möglich geworden ist und sind schon jetzt gemeinsam mit unserer Mannschaft mitten in den wichtigen Event-Vorbereitungen aktiv.*“

Die Rallye selbst zählt als dritter Lauf zur heimischen Rallye-Staatsmeisterschaft und als zweiter Lauf zum Mitropa-Cup.

Die nächsten Rallye-Termine:

- Rebenland Rallye
17. - 18. März 2023 - Leutschach / Steiermark

- LKW FRIENDS on the road Lavanttal Rallye, powered by Skoda Dohr
14. - 15. April 2023 - Wolfsberg / Kärnten

AUTOSPORT.AT www.autosport.at

Mark Strohecker
Fahrt zum Rechbergrennen?

Diesen Klassiker vermissen die Fans nun schon seit 3 Jahren, aber 2023 hat das Warten ein Ende. Als Termin wird das Wochenende vom 29. bis 30. April 2023 angegeben.

Das ultimative Bergrennen am Rechberg wird wieder als Lauf zur FIA European Hillclimb Championship (modern & historisch) ausgetragen.
Zusätzlich werden noch weitere Prädikate wie die Österreichische Bergmeisterschaft und die slowakische und slowenische Ländermeisterschafte ausgefahren.

Wer also unsere Klubmitglieder, die beiden Berg-Staatsmeister Hermann Waldy jun und Stephan Ogris, sowie Gerald Glinzner auf seinem Porsche live erleben und anfeuern möchte, sollte sich bei unserem rührigen Obmann-Stellvertreter **Mark Strohecker melden:**
m.strohecker@sternenklar.at
0650-4260022

Präzisionsfahrten-Training
Termin: 22. 04. 2023

Mir der Teilnahme an diesem Training können Sie sich optimal auf Classic Rallyes vorbereiten, erweitern Ihre Erfahrungen und verbessern Ihre Technik. Während des Präzisionsfahrten-Trainings fahren Sie 3 verschiedene Lichtschranken-Varianten, mit bis zu 4 Lichtschranken hintereinander. Der Kurs findet auf dem ÖAMTC-Fahrsicherheits-zentrum, Mail 11, 9300 St. Veit an der Glan, statt.

Mehr Infos und Anmeldung auf:
https://kraigerberg.at/training/

Sehr geehrte Oldtimer-Interessierte!

In unserer neuesten - „Die 63. Ausgabe“, bitte hier klicken :
https://youtu.be/BEt7y8Og79U
sehen Sie Berichte von den Winterrallyes 2023!

An dieser Stelle ein herzliches Dank für Ihr Interesse an unserem YouTube-Kanal "**Carmovies OldtimerfilmeTV**"!
Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie bitte unseren Kanal abonnieren!
https://www.youtube.com/@carmoviesat

Herzlichen Dank im Voraus
und mit besten Grüßen

Ihr
Peter Buchegger

www.carmovies.at und
www.oldtimerfilme.at
Tel.: +43 1 9232332
oder +43 664 3836629
peter.buchegger@carmovies.at

Auch der Unfall beim Autoslalom in Patergassen im vergangenen Jahr scheint jetzt endgültig dem Ende zuzugehen. Denn die KRONE berichtet:

Geklärt ist für die Staatsanwaltschaft der Unfall bei einem Autorennen in Patergassen. Wie berichtet, raste ein Fahrer in die Zuschauermenge, elf Menschen wurden verletzt. „Wir haben am Bezirksgericht Feldkirchen Strafantrag wegen fahrlässiger Körperverletzung eingebracht“, so Sprecher **Markus Kitz**. Angeklagt sind der Veranstalter und sein Verein nach dem Verbandsverantwortlichkeitsgesetz. Der Prozess findet am 10. März statt.

Die Vorkommnisse bei dieser relativ kleinen Veranstaltung zeigen einmal mehr, dass Veranstalter nicht nur für reibungslose Organisation sorgen müssen.
Sicherheit der Zuschauer hat Priorität. Selbst ein streunender Hunde kann einen Veranstalter vor den Kadi bringen!

Die Oldtimerversicherung schützt Sie und Ihr Fahrzeug vor finanziellen Verlusten im Falle eines Unfalls oder Diebstahls. Ein wichtiger Vorteil der Oldtimerversicherung ist, dass Sie unabhängig von einem aktuellen Zeitwert des Fahrzeugs entschädigt werden. Stattdessen erfolgt die Entschädigung auf der Grundlage des Zeitwerts zum Zeitpunkt des Versicherungsbeginns.

Ein weiterer Vorteil der Oldtimerversicherung ist, dass sie speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen von Oldtimer- und Klassikfahrzeugbesitzern ausgelegt ist. Dazu gehören beispielsweise spezielle Regelungen zur Ersatzteilbeschaffung und die Möglichkeit, das Fahrzeug zu jedem Zweck zu nutzen, einschließlich Rallyes und Oldtimer-Events.

Wenn Sie einen Oldtimer oder Klassiker besitzen, ist es wichtig, eine Oldtimerversicherung abzuschließen, um sicherzustellen, dass Sie im Falle eines Unfalls oder Diebstahls gegen finanzielle Verluste geschützt sind. Um die richtige Oldtimerversicherung für Ihr Fahrzeug zu finden, sollten Sie sich an uns wenden, als **Clubmitglied** ist es mir wichtig auf besondere Wünsche und Vorlieben einzugehen, den Markt zu sondieren, deswegen folgender Tipp von mir:

Kaskodeckung: **Zeitwert** des geliebten Oldtimers kann sich nach dem Abschluss der Versicherung positiv ändern, deswegen bieten wir nur Kasko-Offerte an, die eine **prämienfreie Wertsteigerung (bis zu 70% möglich)** inkludiert haben!

D S P

SZYMANSKI & PARTNER

VERSICHERUNGSMAKLER

Daniel Szymanski – Akad. Versicherungsmakler

Offert Anfragen an: office@szymanski-partner.at, 0463 89 00 23

Fotos: Willi Singer; Hail internat. Rallye, Toyota Gazoo Racing

Kein leichter Job als FIA-Observer

Du kennst di nit aus wollst die lbaschrift nit lesn kannst? - Dös is arabische Wurmerlschrift und die liast ma nit von links nach rechts, Du klanes Tokkale, sondern von rechts nach links. - No siagst jetzt geht´s! Es hasst HAIL INTERNATIONAL TOYOTA RALLY und unsa Klubmitglied, da Willi Singer, war durt.

Vom 2. bis 4. Februar 2023 fand der 1. Baja World Cup Lauf 2023 in Saudi-Arabien statt. Willi Singer, inzwischen bereits Experte für arabische Länder , war als FIA-Observer dabei und berichtete uns:

„Die An- und Rückreise war wegen der Wetterbedingungen und dem Erdbeben in der Türkei, ich bin über Istanbul geflogen, ein Horror. Anstelle von Dienstag Mittag war ich erst am Donnerstag früh in Saudi-Arabien, und auch bei der Rückreise wurden Flüge abgesagt und ich kam dann erst Montag spät Abend wieder nach Hause.

Saudi ist natürlich ein hochinteressantes Land: eine der letzten echten Monarchien mit einer sehr strengen Gesetzgebung, Todesurteile und Körperteilamputationen werden heute noch als Strafe eingesetzt und Frauenrechte sind erst im Entstehen. (Das kann der DRIFT-Redakteur bestätigen, der Anfang der 90er ein Jahr in Saudi Arabien gearbeitet hat; sehr oft war damals am Freitag „head-chopping day“, mit Ankündigung in der Zeitung. Zumeist wegen Drogen-Schmuggel. Open-Air Kino auf Saudisch).
Das Baja Zentrum befand sich in der Oasenstadt Ha'il, etwa 600 km nördlich von Riyadh.

Die landschaftlichen Eindrücke der Wüste waren unglaublich, obwohl ich nur einen kleinen Teil gesehen habe, aber das Land ist mehr als 6-mal so groß wie Deutschland, eigentlich schon ein Kontinent…

Dafür wird der Motorsport vom Königshaus sehr stark gefördert und man sieht an den Veranstaltungen, welchen Stellenwert er genießt:
In den letzten paar Monaten gab es Läufe zur F1-WM, zur FormulaE-WM, einige Langstreckenrennen zur WM, die Dakar 2023, eine Rallye zur Middle East Meisterschaft und schließlich jetzt auch den FIA Baja World Cup“.

Der Baja World Cup besteht aus verschiedenen Cross-Country-Rallyes, Langstrecken-Offroad-Rennen, die über mehrere Tage stattfinden. Die Dauer der Veranstaltung kann für eine Cross-Country-Baja bis zu 2–3 Tage kurz sein, aber auch bis zu 15 Tage lang, wie z.B. bei Marathon-Rallyes wie der Rallye Dakar.

Die „Hail International Rally“ steht seit vier Jahren im Terminkalender der FIA ; seit 2023 auch erstmals als erster Lauf der Saudi Toyota Championship für Rallyes.

Bitte weiterblättern!

Für die Stadt Hail, die sich im Norden des Königreichs Saudi-Arabien befindet, ist Motorsport nicht neu. Bereits 2006 gastierte die Hail-Rallye hier. Und schon 2008 wurde die Veranstaltung zu einem FIA-Event und damit zu einem wichtigen Motorsport-Ort im Königreich. Seit 2020 ist die Stadt auch regelmäßig Gastgeber der Rallye Dakar.

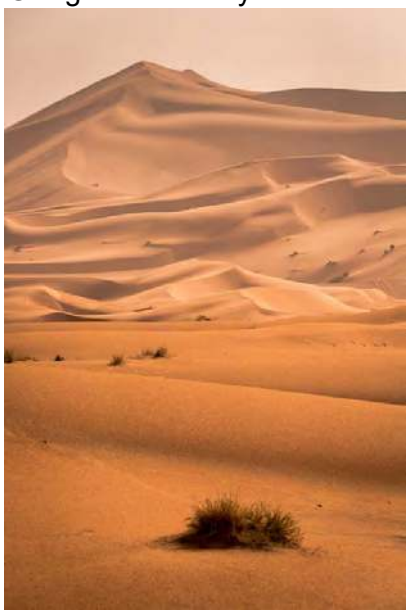


Foto: pexels, Boris Ulzibat

Vom 2. bis 4. Februar 2023 führt die Hail Rally-Strecke durch verschiedene Geländearten und durchquert dabei die Nafud-Alkaber-Wüste. Dort gibt es extrem hohe ihre Sanddünen, sehr schwierige Streckenab-schnitte und steile Hügel.

Foto: pexels, Francesco Ungaro

Prinz Abdulaziz bin Saad bin Abdulaziz, Gouverneur der Region Hail, Vorsitzender der Entwicklungsbehörde der Region Hail und Vorsitzender des Obersten Organisations-komitees der Hail Toyota International Rally 2023 war persönlich bei dieser ist ersten Runde der Saison 2023 des FIA-Weltcups für Cross-Country-Bajas anwesend.

64 Automobile, 31 Motorräder und 8 Quads nahmen an der dreitägigen Hail International Rally 2023 teil.

Schon nach zwei Wertungtagen hatte Al Attiyah mit Beifahrer Mathieu Baumel an Bord eines „Toyota Hilux Overdrive“ bei der Fahrt durch die Wüsten westlich von Hail einen Vorsprung von 12:05 Minuten auf seinen schärfsten Konkurrenten heraus gefahren.

Mit einer fulminaten Fahrt festigte Al Attiyah seine Führung in der Gesamtwertung der Hail International Rally auch am letzten Tag und gewann in der Kategorie Automobile.
In der Kategorie Motorräder erreichte der VAE-Fahrer Mohammed Al-Balushi den ersten Platz und bei den Quad-Autos gewann der saudische Fahrer Haitham Al-Tuwaijri den ersten Platz.

Dazu unser Klubmitglied Willi:
„Der Katarer *Nasser Al-Attiyah ist als amtierender Cross-Country Weltmeister in der Form seines Lebens; gerade hat er vor wenigen Wochen wieder die Dakar 2023 gewonnen und jetzt auch die Saudi Baja.*

Der ehemalige Rallye Europa-meister Krzysztof Holowczyc (POL) hat sich heuer ebenfalls den Sieg im World Cup vorgenommen und wurde hier bei der Hail International Rallye schließlich Dritter“.

Wir sind gespannt wohin der nächste Einsatz den „fleißigen Willi“ führt.

2023 WINTER TRIAL CLASSIC EVENTS

Fotos: Miha Vrhunecl

Einmal mehr war unser slowenisches Klubmitglied Miha Vrhunec für uns unterwegs und hat uns seinen Bericht über den „Winter Trial“ zugeschickt.

Wie uns Miha im letzten DRIFT informierte nutzen die Holländer die doch etwas sicherere Schneelage in Österreich nicht nur für ihre „11-Städte-Tour“ auf dem Weissensee in Kärnten, sondern auch für eine Oldtimer-Veranstaltung, eben den „Winter Trial“. Hier Miha´s Bericht:

„Diese Veranstaltung war bereits für letztes Jahr geplant, wurde aber wegen Covid abgesagt.
Der niederländische Organisator „Classic Event“ hatte vor, eine klassische Rallye bei winterlichen Bedingungen, in Bergländern über mehrere Tage und einer Streckenlänge von über 2.000 km zu veranstalten.

Heuer war der Start des Winter Trials in Berchtesgaden, Deutschland. Dann führte die Route nach Österreich; Villach, Klagenfurt und entlang des Drau-Tals nach Slowenien. In Österreich waren die Straßen voller Schnee. Das Fahren war bei solchen Bedingungen schwierig und verlangte volle Konzentration der Fahrer.

Bei Drauburg / Dravograd wechselte der Tross nach Slowenien. Hier waren die Straßen schneefrei und trocken. Aber der Schnee neben der Straße war hart wie Beton. Die Folge waren Schäden an den Autos: kaputte Lampen, demolierte Stoßstangen, beschädigte Frontgrills und Motorhauben. - Einige Fahrer kritisierten dass die Rallye wegen der langen Etappen sehr schwierig sei. Sie startete um etwa 8 Uhr früh und endeten abends um 20 Uhr; einmal sogar um Mitternacht. Die Crews waren trotzdem begeistert.

Die Autos stammen größtenteils aus den 60er und 70er Jahren. Nur ein Bentley Roadster war von 1930. Da die Teams teilweise nicht auf die eisigen Bedingungen eingestellt waren, bot ihnen ein Polizist an einem Kontrollpunkt in der Nähe der Stadt Ptuj zwei Paar neue spezielle Polizei-Winterwollsocken an.

Im Übungsgelände der Sicherheitsfahrschule bei Vransko stand eine Zeitprüfung auf dem Programm bei der die Fahrer zweimal anhalten mussten, aber dennoch eine vorgegebene Durchsschnittsgeschwindigkeit einhalten mussten.

Sehr interessant war auch das Roadbook. - Es bestand nicht aus der gewohnten Form mit Angaben über Abzweigungen und Entfernungen, sondern lediglich aus Karten mit angeführten Straßen und Kontrollpunkten; dazu nur mehr ein Infoblatt mit schriftlichen Ergänzungen.

Erlaubt waren nur Tripmaster und Stoppuhren. Elektronische Geräte wie man sie oft in italienischen Autos beim AACC sieht, waren nicht vorhanden.
Ziel des Winter Trials war das slowenischen Protokollzentrum in Brdo bei Kranj.

Miha, der für uns den Winter Trial über mehrere Stationen verfolgte, hat auf seiner Homepage natürlich wieder eine Blog bzw. ein Video veröffentlicht.
Zu Miha´s Video >> Winter Trial

Der Winter Trial vom 4.-10 Februar 2023 ist mit einem Nenngeld von 6.390 EUR nicht jedermanns Sache, Miha´s Blog schon: **http://www.vrhunec.net**

Immer an meiner Seite

SCHUTZBRIEF®

Soforthilfe in Österreich und ganz Europa

2023

Exklusiv für Mitglieder

€ 49,80

für 2023

- Für Sie und Ihre Familie
- Für Ihre Fahrzeuge
- Für das ganze Jahr

ÖAMTC

Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.

G 0041_23 | ZVR 695613693

Die Turbinenautos von Rover – Epoche ohne Durchbruch

Autor: Rob de la Rive Box / Bruno von Rotz Fotos:www.zwischengas.com

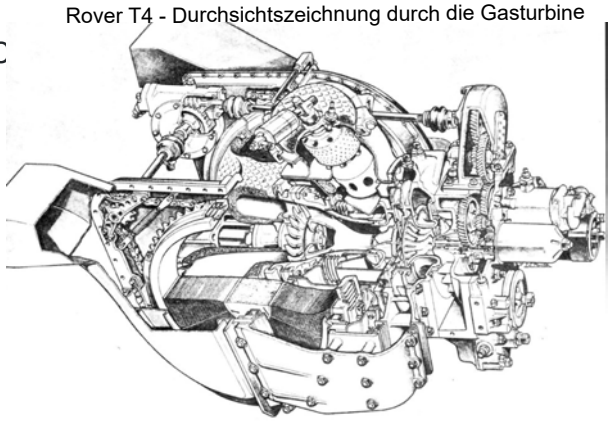
Mit Turbinenautos beschäftigten sich in den Fünfziger- und Sechzigerjahren etliche Autofirmen. Chrysler ging sogar so weit eine Probeserie von 200 Stück zu bauen, mit denen der "normale" Autofahrer Erfahrungen sammeln sollte. Auch die englische Firma Rover stellte derartige Turbinenfahrzeuge her; sie war sogar eines der ersten Unternehmen, die sich intensiv mit ihnen befasst haben.

Frank Whittle war nicht nur ein ausgezeichneter Jagdpilot, der es in der RAF zum Commodore brachte, er war auch ein guter Techniker. Als 23-jähriger erwarb er sein erstes Patent auf einen Gasturbinenmotor, der für Flugzeuge geeignet war. 1937 konnte dieser Motor zum ersten Male gestartet werden, zwei Jahre später, als der Zweite Weltkrieg vor der Türe stand, übernahm die Flugzeugfabrik Gloster das Projekt. Schon 1941 wurde von ihr der erste Prototyp hergestellt, aber es sollte noch bis zum Sommer 1944 dauern, bis die ersten Gloster Meteor gegen die deutsche V1-Wunderwaffe eingesetzt wurden.
Auch in Deutschland war mit Turbinen-und Düsenmotoren experimentiert worden. Bekannt wurde hier die Messerschmitt Me-262, die 1943 ihre ersten Testflüge absolvierte. Bis zum Kriegsende wurden davon 5.000 Exemplare gebaut.

Ende der dreißiger Jahre schossen in England die Fabriken für die Herstellung von Kriegsmaterial wie Pilze aus dem Boden. Auch in Solihull, einer Ortschaft einige Kilometer südöstlich von Birmingham, wurde ein neues Werk gebaut. Die Firma Rover wurde gebeten, es bei Kriegsbeginn zu übernehmen. Die Einrichtungen in Coventry, wo Rover seine Personenwagen gebaut hatte, wurden zum Teil nach Solihull transportiert.
Als dann 1940 der letzte aus Lagerbeständen zusammengebaute "Vorkriegs"-Rover das Werk verließ, arbeiteten dort 7.000 Personen. Ihre Aufgabe war nun, Flugzeugmotoren herzustellen.

Frank Whittle war nicht imstande, seinen Düsenmotor schnell genug weiterzuentwickeln. Diese Aufgabe wurde nun der Firma Rover übertragen. So entstanden die ersten Düsenmotoren in Solihull und das dazu passende Flugzeug bei Gloster. 1943 übernahm Rolls-Royce das ganze Projekt.

Rover T4 - Durchsichtszeichnung durch die Gasturbine



Nach dem Krieg erhielt die sogenannte Abteilung „C die Aufgabe, einen für Personenwagen geeigne-ten Gasturbinenmotor zu entwickeln. Mit finanzieller Unterstützung von Leyland Motors sollte das Wirklichkeit werden.

Trotz großer Erfahrung mit Strahltriebwerken gab es Probleme, einen Kleinmotor zu bauen. Die nötigen, sehr speziellen Materialien waren kaum erhältlich, es musste deshalb viel improvisiert werden. Und doch gelang es der Abteilung "C", in der 20 Techniker arbeiteten, Testmotoren herzustellen. Aber sie waren noch nicht zuverlässig genug.

So ließen sie sich nicht starten oder explodierten schon nach einigen Minuten. Die Techniker verbarrikadierten sich regelmäßig hinter Sandsäcken, um sich gegen die herumfliegenden Motorteile zu schützen...
Die Turbine drehte mit 64’000 U/min, was nicht nur Lager-, sondern auch Schmierungsprobleme mit sich brachte. Am 3. Februar 1947 lief zum ersten mal ein Testmotor für längere Zeit. Eine verbesserte Ausgabe davon leistete bei 55’000 U/min ganze 100 PS. Das Gewicht dieses Motors betrug beinahe 100 kg weniger als das des Rover-P3-Benzinmotors!

Rover Jet 1 (1950) - bei der Vorstellung in Silverstone

Eine größere Ausgabe dieses Testmotors, genannt T8, wurde 1949 gebaut und man wandelte dann einen P4-Personenwagen in ein Turbinenauto um. Das Dach des Fahrzeugs war abgeschnitten worden, auf die hinteren Türen musste verzichtet werden, weil der 230-PS-Motor direkt hinter den Vordersitzen platziert worden war.
Am 4. März 1950 wurden auf einem verlassenen Flugplatz die ersten Probefahrten unternommen, und am 8. März 1950 konnte das Auto der Presse vorgestellt werden. Es handelte sich um das erste wirklich brauchbare Auto mit Turbinenantrieb, eine Tatsache, welche der Rover Company die begehrte Dewar-Trophy einbrachte, eine Auszeichnung für außergewöhnliche technische Leistungen.

Rover Jet 1 - Weltrekord (243.5 kmh) mit modifizierter Front

Bei der Pressevorstellung in Silverstone fuhr der Prototyp 136 km/h, aber schon im Juni 1952 fuhr das Auto auf der Autobahn zwischen Brüssel und Ostende eine Geschwindigkeit von 243 km/h.

1952 ging aus der Abteilung “C” die “Rover Gas Turbine Ltd.” hervor. Nun wurde mehr Personal eingestellt. Am “Jet 1”, wie der erste Prototyp registriert worden war, wurde weiter experimentiert. Scheibenbremsen ersetzten die Trommeln, das “Getriebe” erhielt neue Untersetzungen.
Der Motor startete jetzt bei 3.000 U/min und drehte im Leerlauf mit ungefähr 13.00 Umdrehungen. Sein Kerosinverbrauch lag allerdings noch verschwenderisch hoch und schwankte zwischen 40 und 70 Litern pro 100 km.

Rover T3 (1956) - Turbinenfahrzeug mit Vierradantrieb, Kunststoffkarosserie, innenliegenden Scheibenbremsent

Bei Rover folgten noch weitere Prototypen. Beim T2 wurde ein Vorderradantrieb ausprobiert, der T2A erhielt den Motor hinter die Hinterachse montiert. Beide 1952 entstandenen Wagen kamen aber nicht über das Prototypstadium hinaus.

Beim Rover T3 (1956) handelte sich um ein zweisitziges Coupé mit Vierradantrieb (!), dessen 110-PS-Gasturbinen-Motor vor einer De-Dion-Hinterachse eingebaut war. Dieser T3 wurde nun gebaut. Er wies mit “nur” 23 Litern /100 km einen etwas sparsameren Verbrauch auf als seine Vorgänger.
Aber die sehr hohen Produktionskosten ließen keinen weiteren Wagen dieses Modells zu. Trotzdem gab Rover nicht auf. Verschiedene andere Autokonzerne wie General Motors, Chrysler, Renault und Fiat zeigten jetzt ihre Turbinenautos, und deshalb blieb auch die “Rover Gas Turbine Ltd.” beschäftigt.

Der T4 von 1961, der letzte Straßen-Prototyp, verwendete bereits die Karosserie des sehr erfolgreiche Rover 2000. Bei diesem T4 war der Motor wieder vorne und der Wagen wurde auch über die Vorderräder angetrieben. In 8 Sekunden erreichte er eine Geschwindigkeit von 100 km/h. Der Verbrauch lag mit 13-20 L/100 km ebenfalls bedeutend günstiger als bei seinen Vorgängern. Aber auch dieser Motor wies den schwerwiegenden Nachteil auf, dass es volle drei Sekunden dauerte, bis er aus dem Leerlauf seine volle Drehzahl erreichte.

Rover-BRM für Le Mans 1963 - Ehrenrunde zusammen mit dem T4 Strassen-Prototyp, dem Jet 1 und dem T3

Für Rover wäre das Turbinenabenteuer eigentlich abgeschlossen gewesen, hätten nicht die Organisatoren des berühmten 24-Stunden-Rennens von Le Mans Rover 1962 eingeladen, mit dem T4 mitzufahren. Es wurde sogar ein Preis von 25.000 «nouveau francs» in Aussicht gestellt, wenn das Turbinenauto die 24 Stunden durch stünde.
Rover hatte damals dankend abgelehnt, wenn aber irgend jemand ein Auto zur Verfügung stellen sollte, würde Rover den berühmten Motor dazu liefern.
BRM (mit Graham Hill am Steuer 1962 Weltmeister der Formel 1), war dazu bereit. BRM brachte ein altes F1-Chassis auf die gewünschten Dimensionen, und Rover lieferte die 150-PS-T4-Gasturbine dazu. Die beiden F1-Fahrer von BRM, Graham Hill und Richie Ginther, sollten das Auto außer Konkurrenz pilotieren.

Das Rennen wurde von Scarfiotti / Bandini auf einem Ferrari 250 P gewonnen; wäre aber der Rover-BRM qualifiziert worden, hätte der Wagen im Gesamtklassement den siebten Platz erobert. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 173,346 km/h und einem Verbrauch von 40,5 Liter je 100 km hatte der Wagen eine Distanz von 4.172,910 km zurückgelegt. Der Wagen kam ohne größere Boxenstopps und sogar ohne Reifenwechsel durch.

Auch 1964 sollte der Rover-BRM mit einer neuen, schöneren und vor allem aerodynamischeren Karosserie wieder in Le Mans mitmischen. Die Testfahrten im April waren recht vielversprechend verlaufen, aber auf dem Heimweg fiel das Auto vom Anhänger und wurde schwer beschädigt, so wurde es zumindest kolportiert. Eine Teilnahme war unmöglich.

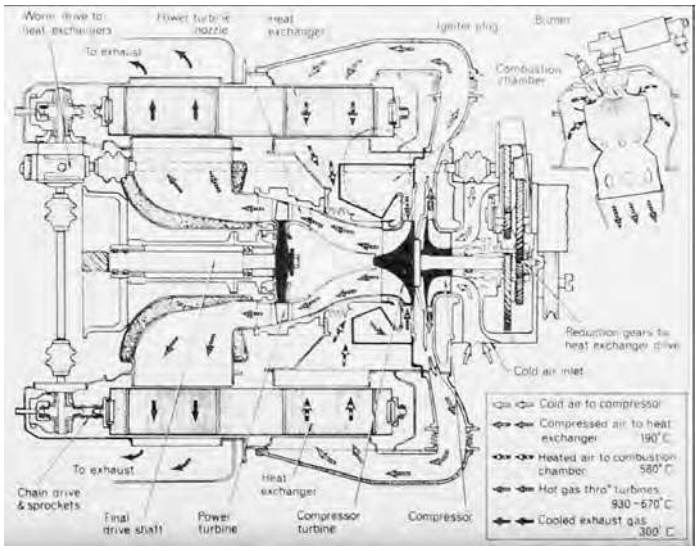
Artikel von www.zwischengas.com

Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.
Auf zwischengas.com schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischengas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischengas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Doch 1965 sah man das «Düsenauto» wieder auf der Rennstrecke. Der Motor war drastisch überarbeitet und mit zwei Wärmeaustauschern versehen worden, um den Brennstoffverbrauch zu reduzieren. Den Wagen fuhren Graham Hill und Jackie Stewart. Weil sich ein Turbinenmotor nicht so schnell starten lässt wie ein Benzinmotor, nahm Hill das Rennen als einer der letzten auf, erschien aber schon nach wenigen Runden wieder an der Boxe, weil der Motor zu wenig Leistung brachte und die Auspufftemperatur zu hoch gestiegen war. Hill / Stewart fuhren das Rennen zwar zu Ende und landeten - da Turbinenwagen jetzt als Konkurrenten anerkannt wurden - auf dem 10. Platz des Gesamtklassements.
In ihrer Klasse belegten sie hinter zwei Porsche den dritten Rang.

Rover-BRM Gasturbinenwagen
der Rennwagen der 24 Stunden von Le Mans
10. Gesamtrang in Le Mans 1965

Als der Motor nach dem Rennen zerlegt wurde, stellte sich heraus, dass der Zentrifugalkompressor während der ersten Runden von einem Metallteil getroffen worden war. Daher funktionierte die Kühlung ungenügend. Dank der Wärmeaustauscher hatte der Wagen nur 22 Liter pro 100 km verbraucht. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 158 km/h legte er aber eine Strecke von “nur” 3.793 km zurück. Aber er war über die Ziellinie gefahren, denn von den 1965 gestarteten 51 Wagen erreichten nur 15 das Ziel.



Nachdem man sich bei Rover nicht klar darüber war, ob die Firma ihre Zukunft im Flugmotorenbau suchen sollte, gab man schließlich sämtliche Konstruktionsunterlagen für die Gasturbinen an Rolls-Royce ab und bekam dafür alle Unterlagen für die von Rolls-Royce hergestellten V12-Merlin-Hubkolbenmotoren der Spitfire-Jagdflugzeuge. Rover setzte diese Motoren dann in seinen Panzern der Type Conqueror ein. Dieser Motor, Rover-Meteor-M120Mk 1A war ein12-Zylinder-Benzinmotor mit 810 PS. Insgesamt wurden 200 Conqueror an die britische Armee ausgeliefert. Sie standen von 1955 bis 1966 im Dienst bei der Britischen Armee in Westdeutschland.

Vorteile eines Turbinenmotors

- absolute Vibrationsfreiheit
- lange Lebensdauer durch minimale innere Reibung
- umweltfreundliche Abgase wegen der fast vollständigen Verbrennung
- geeignet für billige Brennstoffe
- gutes Gewicht/Leistung-Verhältnis
- startet bei jeder Temperatur
- keine Aufwärmzeit
- verlangt keine Kühlung
- geringer Wartungsbedarf, auch kein Ölwechsel

Nachteile der Gasturbine

- teuer in der Fabrikation
- verzögertes Drehmoment
- reagiert schlecht auf den Stand des Gaspedals
- hoher Brennstoffverbrauch im Leerlauf und bei niedrigen Geschwindigkeiten
- langsames Startprozedere
- Geräuschentwicklung (?)

Warum ist Motorsport E-Sport so populär?

Artikel / Fotos: Agentur Autosport.at / Joe Framtzen

Wie vorhergesagt, hat sich der E-Sport in den vergangenen Jahren weiterentwickelt und für die breite Öffentlichkeit geöffnet:
Er hat begonnen, zahlreiche Spieler einzubeziehen und sich als internationales Phänomen zu etablieren. Die Organisation weltweiter Meisterschaften und Turniere hat die Zahl der Fans drastisch erhöht.

Große Automarken fördern den E-Motorsport. Sogar Rennabteilungen der großen Automobil-hersteller haben virtuelle Rennen entdeckt und nutzen die Vorteile wie das Trainieren ihrer eigenen Fahrer an den gleichen Simulatoren.

Die Welt des Motorsports findet dank der neuen Technologien ein weiteres Ventil in der Welt des E-Sports. Viele große Marken unterstützen ihre offiziellen Fahrer sowie die besten Spieler der virtuellen Rennen.

Wenn man die Entwicklung von Rennsimulatoren beobachtet, werden Sie feststellen, dass die Grenze zwischen der virtuellen Welt und der Realität immer stärker verschwimmt. Das ist nicht nur der hervorragenden Grafik der Spiele zu verdanken, sondern auch dem sehr hohen Standard an Fahr-Realismus und aller damit verbundenen Aspekte:
Dazu gehören das Aussehen des Rennwagens, die Reifenhaftung, die Aerodynamik, die Arbeit aller Aufhängungselemente. Auch machen Aspekte wie der Einfluss der Wetterbedingungen auf das Verhalten des Autos, der Reifenverschleiß, der Kraftstoffverbrauchs usw. solch eine Simulation komplett realistisch.

Weiterhin werden nicht nur die Spiele und die Simulatoren immer besser. Fortschrittliche Lenkräder mit neuesten Technologien, Stationen mit Überlastungs-Simulation und VR-Brillen führen dazu, dass sich die Spieler in einem solchen Set völlig in der virtuellen Realität verlieren können.

Dies ist einer der Hauptgründe, was den E-Sport so populär macht. Spieler fühlen sich wie in einem echten Formel-1 Auto. Das geht so weit, dass Rennsimulationen von echten Rennfahrern als Trainingsmittel verwendet werden, um ihre Fähigkeiten auf den Rennstrecken zu verbessern.

Dank Simulatoren wie Gran Turismo, F1, iRacing, rFactor 2 und anderen ist es möglich, Meisterschaften der realen Kategorien zu veranstalten, ohne das Haus verlassen zu müssen. Das Universum des simulierten Rennsports, auch „Simracing“ genannt, boomt weiterhin auch dank des Aufkommens großer Marken in diesem Sektor wie BMW, Audi, Ferrari, Lamborghini, Porsche und vielen anderen.

Hinzu kommt das wachsende Wettbewerbsniveau der bestehenden E-Sport-Wettbewerbe, die die besten Fahrer aus der ganzen Welt zusammenbringen und die ihre Fähigkeiten beim Fahren eines virtuellen Rennwagens unter Beweis stellen wollen.
Wie bei echten Rennen ist es auch beim Simracing das Ziel jedes Fahrers, alle Möglichkeiten des Fahrzeugs zu nutzen und die eigenen Grenzen zu überwinden. Diese Art des Racing gewinnt in der Welt des E-Sports immer mehr an Bedeutung, und die besten Spieler haben die Möglichkeit, ihr Können in vielen globalen Turnieren und Wettbewerben unter Beweis zu stellen.

AUTOSPORT.AT www.autosport.at

Virtuelle Rennen, zusammen mit der Möglichkeit in Online-Casinos Wetten darauf zu platzieren, haben enorm zur Popularität des Simracings beigetragen. Online-Casinos, die Sportwetten auf computergenerierte F1, Moto-GP Rennen oder andere Motorsportveranstaltungen annehmen erleben einen enormen Aufschwung. Veranstaltungen werden sowohl in lokalen Agenturen als auch online auf den wichtigsten Sportwetten-Websites angeboten.

Anfangs handelte es sich noch um Amateurwettbewerbe, bei denen ein Preisgeld von einigen tausend Euro ausgeschüttet wurde. Heute jedoch handelt es sich um eine strukturierte und ständig wachsende Branche, die im Gegensatz zu anderen „traditionellen“ Sportarten keineswegs gesättigt ist.
Auch im virtuellen Motorsport werden mittlerweile enorme Preisgelder bezahlt. Man denke nur an eine der wichtigsten Veranstaltungen in der Welt des E-Sports: „The International“, der berühmtesten MOBA – Multiplayer Online Battle Arena; bei der Ausgabe 2021 war der erste Preis mit **über 40 Millionen Dollar** dotiert.

Aber neben dem Wettbewerb ist auch ein wesentlicher Aspekt dieser Sportarten die Unterhaltung. Die wichtigste Form der Nutzung von E-Sport ist sicherlich das Streaming. Vor allem Live-Streaming-Plattformen wie Twitch und YouTube, ermöglichen es, ein Live-Event für die breite Öffentlichkeit zu übertragen, wodurch die Zugänglichkeit gewährleistet und die Reichweite erhöht wird. Fans dieses E-Sports sind süchtig danach, den Motorsport auf diese Art zu erleben.

Was sind die besten Spiel-Simulatoren?

- IRacing;
- F1;
- rFactor 2;
- Project Cars 2;
- Gran Turismo Sport;
- RaceRoom Racing Experience.

Jeder dieser Simulatoren bietet etwas Einzigartiges – sei es ein innovatives System für wechselnde Wetterbedingungen wie in „Project Cars 2“ oder ein System für eine Online-Rennfahrerkarriere in „iRacing“. Alle haben einen gemeinsamen Nenner. Es ist der Realismus des Rennsports und des Wettstreits mit anderen Fahrern in der Welt des E-Sports.
Eines ist sicher – Simracing ist die Zukunft für die Spielwelt als fairer Wettbewerb und Talentbeweis, aber auch für die Automobilwelt, als kollisionsfreies und sicheres Trainings-Werkzeug für Rennfahrer.

Das 1. C.A.R. Team Ferlach hat auf Initiative des Obmann-Stellvertreters **Mark Strohecker** diesen Trend schon sehr früh erkannt. Mark hat in seinem Büro „STERNENKLAR“ für Klubmitglieder und Motorsportfreunde Simraces organisiert.
Wie er der DRIFT-Redaktion bei einem der letzten Klubabende mitteilte, sind auch 2023 wieder derartige Rennen geplant; allerdings kann - damit jeder mal dran kommt - nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern angenommen werden. Wir werden Euch rechtzeitig informieren, wann das nächste Simracing statt findet.

AUTOSPORT.AT www.autosport.at

Kommende Veranstaltungen des 1. C.A.R. Teams Ferlach und befreundeter Klubs: 2023

Bereits bekannte Veranstaltungstermine

02. März 2023	Klubabend des 1. C.A.R. Teams Ferlach beim Berg-Staatsmeister Ort: Stephan Ogris, Dobeinitz 9, 9074 Keutschach Zeit: ab 19 Uhr (**ACHTUNG! Das ist ein Donnerstag**)	
31. März - 02. April	Classic Legends	Oldtimer-Messe, Klagenfurt
20. März 2023	FIZZERS-Karawanken-Classic ÖMVV-Staatsmeisterschaft / KCC- / AACC-Veranstaltung	**1, Nennungs-Schluss**
15. April 2023	Classic-Shorttrack	KCC-Veranstaltung
28. April 2023	Kleiner Preis vom Kraigerberg	KCC-Veranstaltung
30. April 2023	Colli Goriciani Historic	AACC-Veranstaltung
01. 05.2022	„Frühstück bei mir"; Oldtimer-Treffen bei **Ingrid Weichsler** Ort: Brennereistraße, Klagenfurt; Nähe Gurkerwirt	
01. Mai 2023	45. Landes-Oldtimer-Treffen in Dullach Veranstalter: KMVC	
09. Mai 2023	FIZZERS-Karawanken-Classic Einschulung der KC-Funktionäre Material-Ausgabe	
11. – 13. Mai 2023	FIZZERS-Karawanken-Classic 12. & 13.05.2023 Staatsmeisterschaft & KCC-Wertung 13.05.2023 AACC-Wertung	ÖMVV-Staatsmeisterschaft
01. - 04. Juni 2023	„Rose vom Wörthersee" Veranstalter: KMVC	
03. Juni 2023	Croatian Classic Marathon	AACC-Veranstaltung
16. September 2023	SMS-Classic-Sprint	ÖMVV-Staatsmeisterschaft KCC-Veranstaltung